

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1270**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 7. Oktober 2010

**Vorlage des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes
Schleswig-Holstein
*IT-Beschaffungen und Datenschutz in Universitäten und Fachhochschulen***

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezugnahme auf die Drs. 17/377 (Nr. 25.) übersende ich die anliegende
Vorlage mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Olaf Bastian

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über
das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
24105 Kiel

Kiel, 14. September 2010

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

auf der Grundlage der Drucksache 17/377 wurde das Wissenschaftsministerium gebeten, über die weitere Konzentration der Beschaffungsstellen, die IT-Strategien und –Konzepte der Hochschulen, den Stand der Kooperation und die Beseitigung der Datenschutzmängel zu berichten. Dieser Bitte komme ich im Folgenden gern nach.

Weitere Konzentration der Beschaffungsstellen

Die Möglichkeiten der vom LRH empfohlenen hochschulübergreifenden Zentralisierung der Beschaffungsstellen (an den Hochschulstandorten oder Einrichtung einer Beschaffungsstelle für alle Hochschulen) wurde von den Hochschulen geprüft.

Die Hochschulen stehen einer weiteren Zentralisierung äußerst skeptisch gegenüber. Befürchtet werden längere Wege und höhere Kosten. Das Ministerium teilt die Einschätzung der Hochschulen, dass eine gemeinsame Beschaffungsstelle für alle Hochschulen aufgrund der unterschiedlichen Bedarfe nur schwer zu realisieren wäre.

Um jedoch zumindest die Beschaffung gleichartiger IT-Ausstattung entsprechend der Empfehlung des LRH bündeln zu können, haben sich die Hochschulen Ende 2009 auf den Abschluss eines gemeinsamen Rahmenvertrages für IT-Hardware mit verschiedenen Anbietern verständigt, der seit Beginn des Jahres eine zentrale Beschaffung dieser Güter ermöglicht.

Vor dem Hintergrund des bereits abgeschlossenen Rahmenvertrag zur IT-Hardware-Beschaffung hat das Ministerium dem LRH mit Schreiben vom 2. Juli 2010 mitgeteilt, dass beabsichtigt ist, von der empfohlenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Konzipierung

einer gemeinsamen Beschaffungsstelle abzusehen, zumal die Einrichtung einer solchen Beschaffungsstelle gegen den Willen der Hochschulen nicht sachgerecht wäre. Eine Einschätzung des LRH zum Verzicht auf eine weitere Zentralisierung der Beschaffung liegt dem Ministerium bislang nicht vor.

IT-Strategien und -Konzepte

Die von den Hochschulen unter Federführung der Fachhochschule Kiel eingerichtete Arbeitsgruppe (ITSH.edu) setzt sich seit Anfang 2009 unter anderem auch mit den vom LRH festgestellten Mängeln auseinander. Aus der Arbeit der Gruppe resultierte bereits der o. a. Rahmenvertrag. In der Sitzung der AG am 22. Juni 2010 wurde nunmehr vereinbart, die Arbeiten an den erforderlichen Sicherheits- und IT-Konzepten kooperativ fortzusetzen. Das Ministerium hat den Hochschulen Stichpunkte vorgegeben, an denen sich die Konzepte orientieren sollen. Erste Treffen des Arbeitskreises zur Erarbeitung einer Gliederung haben am 8. und 13. Juli stattgefunden, weitere Treffen zur detaillierten Ausarbeitung sind im September geplant. Anschließend sollen die erarbeiteten Papiere in den Hochschulen an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, bzw. in Teilen bereits vorhandene / begonnene Konzepte (CAU, FH Westküste, FH Kiel) entsprechend überarbeitet und ergänzt werden. Aufgrund der unterschiedlichen Komplexität der IT-Strukturen in den Hochschulen ist davon auszugehen, dass die die Erstellung der Konzepte zu verschiedenen Zeitpunkten abgeschlossen wird.

Die Erstellung/Aktualisierung der Verfahrensverzeichnisse, -dokumentationen sowie die Freigabeverfahren werden parallel bearbeitet.

Stand der Kooperationen

Insgesamt ist festzustellen, dass die Hochschulen neben den bereits dargestellten inzwischen auf folgenden der vom LRH überprüften Gebiete kooperieren:

Inventarisierung

So befasst sich die Arbeitsgruppe ITSH.edu neben der Erarbeitung des Rahmenvertrages und der Erstellung der IT-Konzepte auch mit Belangen des Datenschutzes und der Inventarisierung. Bezüglich der vom LRH empfohlenen Nutzung des Inventarisierungssystems Ham.s.t.e.r konnte so in einem gemeinsamen Gespräch mit Hochschulvertretern und dem Finanzministerium ein Abgleich zwischen den Anforderungen der Hochschulen und dem Leistungsumfang des Ham.s.t.e.r-Systems vorgenommen werden. Im Ergebnis wurde einvernehmlich festgestellt, dass in erster Linie auf ein hochschuleinheitliches System hingearbeitet werden sollte. Die Hochschulen kamen auf Basis dieses Abgleichs zu dem Schluss, dass das Alternativsystem (FRÄDI) der FH Kiel den inhaltlichen Anforderungen der Hochschulen deutlich näher kommt. Das System befindet sich in den Fachhochschulen Kiel und Flensburg derzeit in der Testphase. Die Hochschulen wurden darauf hingewiesen, dass vor Einführung eines geeigneten Inventarisierungssystems eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorzunehmen ist.

Innenrevision

Mit Ausnahme der Fachhochschule Westküste und der Muthesius Kunsthochschule wurden inzwischen an allen Hochschulen Innenrevisionsstellen eingerichtet, bzw. Mitarbeiter mit der Durchführung der entsprechenden Prüfungen beauftragt.

FH Westküste und Muthesius Kunsthochschule hatten aufgrund ihrer geringen Größe und des niedrigen Beschaffungsvolumens im Mai 2009 (Gespräch Hochschulen, LRH, ULD, MWV) dargelegt, dass die Aufgabe mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar sei und daher beabsichtigt sei, die Innenrevision durch externe Wirtschaftsprüfer durchführen zu

lassen. Der LRH wies hierzu darauf hin, dass die Innenrevision möglichst intern zu organisieren und der Kooperationsgedanke zu stärken sei. Diese Einschätzung wurde auf mehrfache Nachfrage des MWV mit Schreiben des LRH vom 28. Januar 2010 wiederholt. Eine eindeutige Aussage, ob in den vorliegenden Einzelfällen der kleineren Hochschulen auch die externe Prüfung vom LRH akzeptiert werde, wurde nicht getroffen.

Die Muthesius Kunsthochschule teilte darauf und nach erneuter Aufforderung zur Vorlage der Prüfberichte am 1. Juni mit, dass Gespräche mit der FH Kiel über eine Kooperation im Juli geführt werden. Die FH Westküste beabsichtigt weiterhin, einen externen Wirtschaftsprüfer zu beauftragen, da eine eigene permanente Innenrevision aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll sei und zudem das Risiko von Loyalitätskonflikten des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin berge.

Beide Hochschulen wurden Anfang August erneut um Vorlage der Berichte für das Jahr 2009 gebeten und darauf hingewiesen, dass die bislang fehlende Innenrevision nicht von der Pflicht entbinde, die entsprechenden Prüfungen durchzuführen.

Die übrigen Hochschulen haben die nach dem Erlass vorgesehenen Berichte zu den Stichprobenprüfungen vorgelegt. An den Lübecker Hochschulen wurde zu Beginn des Jahres eine gemeinsame Innenrevision eingerichtet. Die CAU konnte die Innenrevision ebenfalls zu Beginn des Jahres besetzen. Da hier eine entsprechende Einarbeitungszeit nötig war, wurden die Berichte für das Jahr 2009 in Absprache mit dem MWV erst im April/Juni vorgelegt. Zum Teil wurden Mängel festgestellt und daher entsprechende Vorschläge zur künftigen Vermeidung von Verfahrensfehlern unterbreitet.

Insgesamt ist deutlich erkennbar, dass die Hochschulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Forderung nach Einrichtung von Innenrevisionen nachzukommen. Die Einrichtung der Innenrevision sowie die Vorlage der Berichte der FH Westküste und der Muthesius Kunsthochschule wird das Ministerium weiterhin im Blick behalten.

Beseitigung der Datenschutzdefizite

Die Hochschulen sind der Forderung nach Benennung von Datenschutzbeauftragten nachgekommen. Fragen und Probleme des Datenschutzes sind regelmäßig Gegenstand der eingerichteten Arbeitsgruppe ITSH.edu.

Der Stand der Beseitigung der festgestellten Mängel ist der anliegenden Übersicht zu entnehmen. Hieraus ergibt sich, dass die Mängel mit Ausnahme der leider noch immer zum großen Teil ausstehenden Konzepte (s. o.) weitgehend beseitigt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Cordelia Andreßen

Anlage: Übersicht Sachstand Datenschutzängel

	Defizite	Maßnahme	erledigt (ja/nein)
alle	fehlende Konzepte, Verzeichnisse, Dokumentationen	unverzügliche Erstellung	nein, s. Sachstand ITSH.edu
CAU	Aufgabenwahrnehmung Datenschutzbeauftragter Arbeitskreis DS-Beauftragte Zuteilung/Umgang mit Zugangsdaten Auditverfahren Jur. Fakultät	Ressourcenbereitstellung Wiederbelebung Handhabung nach Mindestanforderungen des ULD stringente Durchführung	ja ja, ITSH.edu ja, umgehendes InfoSchreiben an Nutzer nein wg. Krankheit, Abschluss vorr. 31.10.10
Uni FL	20 Maßnahmen aus Prüfung ULD 2007 keine Initiative zur Einrichtung Arbeitskreis Sicherheit/DS	unverzügliche Umsetzung unverzügliche Umsetzung	nein, Aufarbeitung vorgesehen bis Ende November 2010 ja, ITSH.edu
Uni HL	fehlende Bestellung DS Beauftragter Mängel Hochschulbibliothek	förmliche Bestellung nachholen Beseitigung	ja, s. StN vom 27.11.08 ja, s. StN vom 27.11.08
Muthesius	Serverraum frei zugänglich	Sicherheitsvorkehrungen	Zugang auf IT-Personal/Hochschulleitung beschränkt, s. StN v. 13.11.08
Musik	Nutzung Disketten/CD-Laufwerke frei zugänglich Lagerung Sicherungsbänder bei Sysadmin	Beschränkung Feuer- und Diebstahlschutz	ja, s. StN v. 22.10.08 ja, s. StN v. 22.10.08
FH FL	keine weiteren Beanstandungen	-	-
FH Kiel	keine Beanstandungen	-	-
FH Lübeck	keine weiteren Beanstandungen	-	-
FHW	keine systemseitigen Restriktionen für Passwörter	Beseitigung	ja, s. StN 29.04.09